

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef | Frankfurter Str. 97 | 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

- per E-Mail -

Hennef, den 07. März 2026
Unser Zeichen AN/2026/023

Anfrage: Baumverpflanzungen am Place Le Pecq

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

namens der CDU-Fraktion bitten wir um schriftliche und mündliche Beantwortung im zuständigen Fachausschuss:

1. Wie viele der bisher vorhandenen Bäume wurden im Rahmen der Baustelleneinrichtung zum Bau des Fahrradparkhauses vom Place Le Pecq nach Söven tatsächlich umgepflanzt und bei wie vielen Bäumen war dies aus technischen Gründen (z.B. wegen Stammumfang oder anderer Rahmenbedingungen) nicht möglich?
2. Welche Gesamtkosten sind für diese Umpflanzungsmaßnahme entstanden (bitte aufgeschlüsselt nach: externe Leistungen, Einsatz von Maschinen und Personal des Bauhofs, Transport, Umpflanzung, Erdarbeiten sowie ggf. weitere Positionen)?
3. Waren die Kosten für die Umpflanzung der Bäume bereits im Projekt Radstation bzw. der entsprechenden Haushaltsposition eingeplant oder handelt es sich um zusätzliche Aufwendungen, die nachträglich veranschlagt werden mussten?
4. Welche Maßnahmen werden seitens der Verwaltung ergriffen, um den Anwuchserfolg der umgepflanzten Bäume zu kontrollieren (z.B. Bewässerungskonzepte, Kontrollen in den ersten Standjahren) und nach welchem Zeitraum wird bewertet, ob die Umpflanzung als erfolgreich gilt?

Begründung

Ausgewachsene Bäume mit größerem Stammumfang sind sowohl aus ökologischer Sicht als auch für das Stadtbild von besonderer Bedeutung. Ihr Beitrag zu Klima- und Immissionsschutz, Biodiversität sowie Aufenthaltsqualität ist höher als bei jüngeren, kleineren Bäumen; gleichzeitig sind vergleichbare Größenordnungen bei einer Neupflanzung nur mit erheblichem finanziellem Aufwand zu erreichen. In der kommunalen Praxis werden bei Neupflanzungen im Straßenraum in der Regel kleinere Bäume verwendet, deren Gesamtkosten inklusive Pflanzung und der notwendigen Arbeiten (Erdarbeiten, Pflanzgrube, Stützpfähle etc.) schnell im unteren vierstelligen Bereich liegen können.

Vor diesem Hintergrund kann die Umpflanzung bestehender Bäume eine Möglichkeit darstellen, gewachsene Bestände zu erhalten und dennoch städtebauliche oder infrastrukturelle Maßnahmen zu realisieren. Gleichzeitig ist eine solche Umpflanzung mit einem erheblichen technischen und finanziellen Aufwand verbunden und birgt – je nach Baumart, Alter und Stammumfang – ein nicht unerhebliches Risiko für das Überleben der Bäume. Fachliche Empfehlungen weisen darauf hin, dass insbesondere bei größeren Bäumen der Aufwand deutlich steigt und die Erfolgsquote sorgfältiger Nachsorge bedarf.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Sören Schilling

Fraktionsvorsitzender

Gez.

Max Heller

Stv. Bürgermeister

Gez.

Monika Grünewald

Ratsmitglied

Gez.

Christoph Laudan

Sachkundiger Bürger

Gez.

Peter Ehrenberg

Ratsmitglied